Helaba

Im Fokus: Credits
16. August 2022

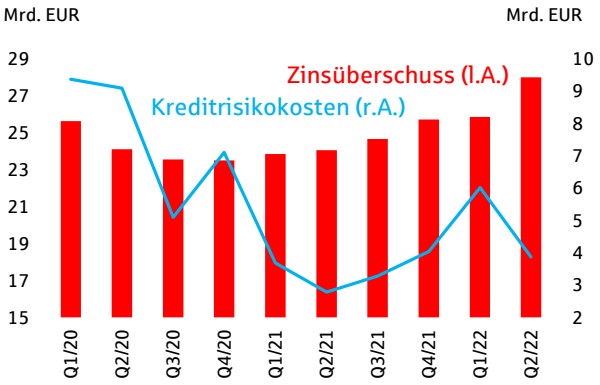
Europäische Banken: Rasch steigende Zinsüberschüsse im zweiten Quartal 2022

Dr. Susanne Knips
Senior Credit Analyst
T. 0 69/91 32-32 11

In der nunmehr weitgehend abgeschlossenen Berichtssaison für das 2. Quartal 2022 zeigten die europäischen Banken erfreulich stabile Bonitätskennzahlen. Die Gewinne waren recht stabil; die Ergebnisse der meisten Banken lagen sogar über den von Bloomberg erhobenen Konsens-Erwartungen.

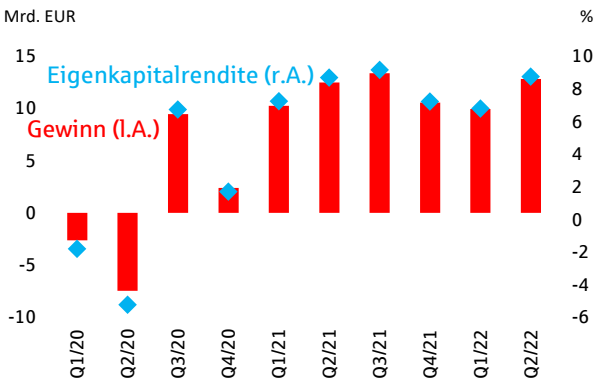
Mut macht vor allem, dass die Outperformance durch qualitativ hochwertige Ertragskomponenten und robust niedrige Problemkreditquoten getragen war. Steigende Zinsmargen im geänderten Zinsumfeld und das weiterhin robuste Kreditwachstum beflügelten zuletzt die Zinsgewinne. Der Zinsüberschuss bei einer Auswahl von uns beobachteter großer Banken lag im 2. Quartal 2022 in Summe 16 % über dem 2. Quartal 2021. Dies kompensierte von fallenden Anleihe-Bewertungen belastete Handelsgewinne. Die Kosten blieben trotz enormer Investitionen in Digitalisierung und Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gut unter Kontrolle.

Zinsanstieg überraschend stark



*Auswahl europäischer Banken (Banco Santander, BBVA, Commerzbank, Deutsche Bank, ING Group, Nordea, Unicredit, SEB, Swedbank)
Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Gewinne stabil

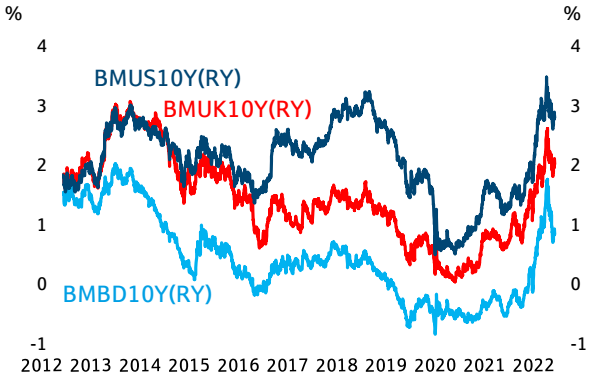


*Auswahl europäischer Banken (ABN AMRO, Banco Santander, BBVA, BNP Paribas, Commerzbank, Deutsche Bank, ING Group, Nordea, Unicredit, SEB, Société Générale, Swedbank)
Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Viele Banken rechnen jedoch mit einer Eintrübung des wirtschaftlichen Umfeldes und zeigen sich daher besorgt über die Gewinnaussichten. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank etwa, Christian Sewing, sagte: "Die kommenden Monate werden herausfordernd bleiben. Es gibt Grund zu der Annahme, dass die Dinge wirtschaftlich noch schwieriger werden". Während die Häuser in der COVID-Krise zusätzlich gebildete Vorsorgerückstellungen für Kreditrisiken teils auflösen konnten, widmeten einige von ihnen entsprechende Positionen in Rückstellungen aufgrund gestiegener Rezessionsrisiken um. Bei manchen Instituten kamen Sonderbelastungen, etwa zusätzliche Kreditrisikorückstellungen wegen CHF-Krediten in Polen bei der Banco Santander, hinzu. Viele Häuser bereiten sich auf einen Anstieg der Kreditausfälle spätestens im Jahr 2023 vor.

Immerhin verfügt die Branche über sehr solide Eigenkapitalquoten als Folge der strengen Regulierungsmaßnahmen im letzten Jahrzehnt, so dass sie insgesamt gut gegen Ausfallrisiken gewappnet ist. Ferner ist das direkte Russland-/Ukraine-Engagement bezogen auf den gesamten Sektor relativ gering (siehe **„Europäische Banken: Ukraine-Krise belastet Ausblick vor allem indirekt“** vom 28.2.2022). Bisher blieben die Problemkreditquoten erfreulich niedrig.

Langfristige Zinsen zuletzt wieder rückläufig



Quellen: Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Im Gesamtjahr 2022 dürften die Gewinne europäischer Banken gemäß unserer Erwartung nochmals relativ robust ausfallen. Die höheren Zinsen bleiben ein wesentlicher Treiber beim Zinsüberschuss und sollten nach und nach wegfallende Zusatzerträge aus dem längerfristigen Refinanzierungsprogramm der EZB TLTRO mehr als ausgleichen. Beim aktuellen Mix aus Rezessions- und Inflationssorgen gehen wir jedoch ebenfalls von einem schwierigeren Geschäftsumfeld und einem Anstieg der Kreditausfälle ab 2023 aus.

Neues von Research & Advisory

Links zu kürzlich erschienen Analysen

- European Covered Bonds: Zentrale Website bringt Klarheit
- Corporate Schuldschein: Live-Deals – Hilfreicher Indikator für das Emissions-Timing
- Primärmarkt-Update EUR Benchmark Bankanleihen: 2. Quartal 2022
- Europäische Banken: Klima-Stresstest zeigt weiteren Handlungsbedarf
- Weitere Publikationen

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Stefan Rausch

Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/